

gefaßt hatte, erfolgte die allmähliche Christianisierung im 5. und 6. Jahrhundert. Die Legende nennt den heiligen Luzius als Apostel Rätiens. Ein Bischof von Chur, namens Asinio, wird schon 451 erwähnt. Bei den Alemannen erschienen als Glaubensboten im 7. Jahrhundert irische und angelsächsische Mönche. Die von diesen gegründeten Klöster in unserer Gegend, besonders St. Gallen und Pfäfers, waren bedeutende Kulturzentren und wirkten sich in weitem Umkreis segensreich aus.

Auf liechtensteinischem Gebiet kennt man bis heute in Schaan und Eschen alemannische Friedhöfe, wo einzelne Gräber freigelegt werden konnten. Aus Männergräbern wurden alemannische Kurzscherer, die einschneidige Scramasax und Messer geborgen, ferner bronzene und eiserne Gürtelschnallen und Beschläge mit schöner Silbertauschierung. Aus Frauengräbern in Schaan kommen farbige Glaspastaperlen und eine durchbrochene Zierscheibe mit Drachenmotiv.

Damit sind wir bereits in die geschichtliche Zeit eingetreten, denn etwa ab 800 beginnen die schriftlichen Urkunden, auch für unser engeres Gebiet, immer reichlicher zu fließen.